

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Kerspleben
99098 Erfurt OT Kerspleben, Kirchplatz 1
Tel.: 03 62 03 / 9 08 51
Internet: www.kerspleben.de

Die Ansprechpartnerin während der Vakanzzeit:

Pfarrerin Dr. Esther-Maria Wedler
Tel.: 03 64 3 / 85 91 87
Handy: 01 51 5 / 3 60 81 66
E-Mail: Esther-Maria.Wedler@ekmd.de
Urlaubszeit: 06. - 15. Oktober 2025
Vertretung in dringenden Fällen:
Gemeindediakonin Katrin Anding

Gemeindediakonin:

Katrin Anding
Tel.: 01 63 / 1 64 11 46

So erreichen Sie uns:

Karin Aderhold,
Pfarrbüro Kerspleben, Kirchplatz 1, 99098 Kerspleben
Tel.: 03 62 03 / 9 08 51
E-Mail: pfarramt-kerspleben@t-online.de
Bürozeit: donnerstags 09:30 - 13:30 Uhr

Redaktionskreis:

Gertraud Hecker, Ulrike Leithoff, Uwe Lenzer, Mirko Herfort,
Angelika Meisel, Christine Mielke, Frank Störzner, Esther-Maria Wedler

Gestaltung/Druckvorstufe: Frank Störzner, Ulrike Leithoff

Bilder in diesem Heft, falls nicht anders kenntlich gemacht: Ulrike Leithoff

Spendenkonten der Kirchgemeinden

(Evangelische Bank): Neue IBAN Nummer für alle Gemeinden:

DE37 5206 0410 0008 0019 36

im Verwendungszweck Gemeindeschlüssel angeben:

für Kerspleben

RT 3311 und den konkreten Zweck

GEMEINDEBRIEF

des Kirchspiels Kerspleben mit den Kirchgemeinden

Kerspleben • Kleinmölsen • Ollendorf • Töttleben

24. Jahrgang, Nr. 4, September/Oktober/November 2025

www.kirchenkreis-weimar.de / www.ekmd.de



Foto: Frank Störzner

**Der Kersplebener Altar wurde vor 75 Jahren neu gemauert –
und dabei das Totengewölbe unter der Kirche entdeckt**

Vertrauen wagen

Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt hatte ein Seiltänzer zwischen zwei Häusern ein Seil gespannt. Unter den staunenden Blicken der Zuschauer vollführte er wagetmütige Kunststücke, hüpfte und sprang, dass es einem schwindelig werden konnte. Am Ende der Vorstellung wollte er das kühnste Kunststück darbringen. Er nahm eine Schubkarre und fragte einen der Anwesenden: „Trauen Sie mir zu, dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“ „Aber gewiss“, antwortete der Gefragte unter dem Beifall der Umstehenden. „Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen, sich in die Karre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?“ fragte der Seiltänzer weiter. Da wichen die Zuschauer ängstlich zurück. Nein, dazu hatten sie keinen Mut. Das trauten sie sich und ihm nicht zu.

Plötzlich vernahmen sie eine Kinderstimme. „Ich lass mich von Dir übers Seil schieben“, rief ein kleiner Junge, kletterte das Seil hinauf und setzte sich in die Schubkarre. Unter dem gespannten Schweigen der Menge schob der Seiltänzer das Kind vorsichtig über das Seil. Als sie sicher am anderen Ende angekommen und vom Seil abgestiegen waren, klatschten die Menschen begeistert Beifall.

Eine Frau aber fragte den Jungen: „Sag, hattest Du denn keine Angst da oben?“ „Nein“, sagte er mit einem Lächeln im Gesicht, „der mich über das Seil schob, ist doch mein – Vater!“

2 (nach W. Hoffsümmer, Kurzgeschichten 3, 96).

Foto: privat



Diese Geschichte kann die Augen öffnen. Sie erzählt, worauf es im Leben ankommt: der kleine Junge schenkt seinem Vater Vertrauen. Er vertraut sich ihm an. Denn er weiß, dass er sich auf ihn verlassen kann.

„Vertrauen“ ist auch ein Grundwort des Glaubens. „Vertrauen wagen“ beschreibt die Grundhaltung von Christen. Sie erfordert manchmal Mut, besonders in schweren Zeiten. Aber sie schenkt auch Mut und ermutigt, voll Zuversicht Schritte im Leben und im Glauben zu wagen. Denn wir sind nicht allein unterwegs. Menschen vor uns, mit uns und nach uns begleiten uns auf dem Glaubensweg. Und vor allem wissen wir Gott an unserer Seite.

Die hebräischen Wörter „emeth“ und „aman“, die im Deutschen oft mit „glauben“ wiedergegeben werden, bedeuten eigentlich: „treu, sicher, wahr, verlässlich, vertrauenswürdig sein“.

Auch das Wort „Amen“ hat die gleiche Wurzel und meint: „Ich vertraue auf Gott und sein Wort und stimme ihm zu“. Denn bei Gott bin ich fest verankert. Hier finde ich Halt und ein Fundament, auf dem ich mein Lebenshaus bauen kann.

Worauf vertrauen Sie, was macht Ihnen Mut zum Leben?

In den kommenden Wochen wollen wir in unserer Gemeinde die Vertrauensfrage stellen. In der Kirche in Kerspleben finden Sie einen Aufsteller mit Karten. „Was hast du zuletzt gewagt?“, „Wie schenkst du Vertrauen“ oder „Was bedeutet Freiheit für dich?“ wird da zum Beispiel gefragt. Die Karten laden ein, die eigenen Gedanken aufzuschreiben und mit anderen zu teilen. Im Gottesdienst am Reformationsfest um 10 Uhr in der Kirche in Töttleben werden wir diese Fragen und Antworten aufnehmen.

Denn die Reformation, die Erneuerung der Kirche im Mittelalter, war mit Luthers Thesenanschlag in Wittenberg im Jahre 1517 nicht abgeschlossen. In den folgenden Jahren unternahmen die Reformatoren viele Anstrengungen, ihre Einsichten zu verbreiten und Menschen für den Glauben und das Vertrauen auf Gott zu gewinnen.

Und im Weimarer Land war eine herrschaftliche Entscheidung der Startpunkt für eine neue Zeit. Kurfürst Johann von Sachsen berief im August 1525 alle Geistlichen in die Weimarer Schlosskirche und verpflichtete sie zur

„lauteren, klaren und reinen Verkündigung des Evangeliums“, also zum christlichen Glauben evangelischer Konfession. Zudem ordnete er das Kirchenwesen, indem er die Finanzierung der Pfarrer und Lehrer neu organisierte und das Sozialwesen regelte.

Das war ein einschneidendes Ereignis für unsere Orte, das bis heute nachwirkt. Denn seit 500 Jahren sind das Weimarer Land und Weimar von der lutherischen Reformation geprägt und in unseren Dörfern finden sich vor allem evangelische Kirchen, die heute in gutem ökumenischem Austausch mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern stehen.

Diese Aufbrüche, die auch unsere Kirche heute notwendig braucht, wollen wir bedenken und miteinander begehen. So lädt der Kirchenkreis Weimar am 14. September mit einem reichhaltigen Programm zum „Tag der Diakonie“ auf den Weimarer Herderplatz ein, denn den Glauben feiern und füreinander da sein und einstehen, gehören zusammen.

Vom Mut, mit Vertrauen unseren Glaubensweg zu gehen, singen wir oft im Gottesdienst, z.B. wenn wir das Lied von Klaus Peter Hertzsch anstimmen, dessen dritte Strophe lautet: „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“

Ihre Pfarrerin Esther-Maria Wedler

Die Einladungen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in unseren zehn Gemeinden entnehmen Sie bitte dem Einleger.

Auf den folgenden Seiten werden die **Geburtstage** der Kirchenmitglieder abgedruckt, die in diesem Jahr **70, 75 oder 80 Jahre und älter** werden.

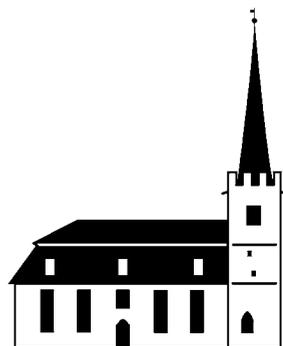
Kerspleben

Wir gratulieren zum Geburtstag:

am 09.09. Herrn Bernd Keil	80 Jahre
am 10.09. Herrn Joachim Nötzoldt	82 Jahre
am 13.09. Frau Edelgard Pumm	81 Jahre
am 21.09. Frau Ingrid Stockhaus	90 Jahre
am 30.09. Frau Marga Bolzmann	86 Jahre
am 09.10. Herrn Reinhard Deutsch	75 Jahre
am 11.10. Frau Christiana Kunze	89 Jahre
am 24.10. Herrn Adolf Frick	84 Jahre
am 04.11. Frau Gertraud Hecker	70 Jahre
am 17.11. Frau Gudrun König	75 Jahre
am 20.11. Frau Anita Schröter	75 Jahre
am 22.11. Frau Elsa Hofmeister	86 Jahre
am 25.11. Frau Renate Fleischer	83 Jahre
am 25.11. Frau Hanna Lungmuß	87 Jahre
am 27.11. Herrn Dieter Lorenz	85 Jahre
am 29.11. Frau Christa Rolapp	87 Jahre

Wir trauern um:

am 28.06. Frau Helga Knorr, geb. Eichler, im Alter von 86 Jahren



HEILIG-GEIST-KIRCHE

Töttleben

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 20.09. Frau Jutta Erbes	96 Jahre
am 18.10. Frau Gudrun Gröschl	86 Jahre



ST.-ANNEN-KIRCHE

Kleinmölsen

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 27.09. Frau Helgard Hellmann	84 Jahre
am 28.10. Herrn Erhardt Graf	93 Jahre
am 15.11. Frau Brigitte Ehrlich	88 Jahre

Wir trauern um:

am 02.08. Herrn Hubert Hertel
im Alter von 90 Jahren



ST.-BURCHARDI-KIRCHE

Einladung

Anlässlich der 1250-Jahr-Feier von Großmölsen wird auf zwei interessante Vorträge aufmerksam gemacht:



am 11.09.2025

1250 Jahre Großmölsen – Leben und Sterben an der Via Regia
(Frank Störzner)

am 12.09.2025

Die Großmölsener Pfarrmatrikel von 1543 bis 1580
(Pfarrer i.R. Martin Vieweg)

Jeweils 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Herzliche Einladung!

Ollendorf

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

- am 11.09. Frau Heidemarie Zimmermann 82 Jahre
- am 09.10. Herrn Günter Schröpfer 90 Jahre
- am 12.11. Herrn Ernst Beringer 82 Jahre



ST.-PHILIPPUS- & JAKOBUS-KIRCHE

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen im Pfarrhaus Kerspleben:

- Frauenchorprobe: am Dienstag ab 19:30 Uhr
- Bläserchorprobe: am Donnerstag ab 20:00 Uhr
- Seniorenachmittag: 17.09., 22.10., 19.11., jeweils um 14:30 Uhr
- Christenlehre / Kinderstunde: am Donnerstag
 - ab 14:00 Uhr (1. und 2. Klasse)
 - ab 15:15 Uhr (3. und 4. Klasse)
 - ab 16:00 Uhr (5. und 6. Klasse)
- Konfirmandenstunde: am Donnerstag
 - ab 17:00 Uhr (Konfirmanden/ 8. Klasse)
 - ab 18:00 Uhr (Vorkonfirmanden/ 7. Klasse)

Christenlehre / Kinderstunde im Gemeindehaus Kleinmölsen:

am Mittwoch ab 16:00 Uhr

5 Tage zu Gast im Wunderland bei Lumo und Baldur

Es war wunderbar! Knapp 70 Kinder und 14 Mitarbeiter haben die Wasserburg in Helderungen zum Wunderland gemacht. Mit Nachtwanderung, Geländespielen, Schwimmbad, tollen Liedern und gutem Essen – all das durften wir erleben! Darüber hinaus gab es wunderbare Geschichten von Jesus und seinen Freunden, ebenso wurden neue Freundschaften geschlossen und es gab sogar Abschiedstränen am Tag der Abreise.



Lumo und Baldur sind zwei Personen verkleidet als Drache und Mensch im bunten Sakko.

Deshalb – nach der Freizeit ist vor der Freizeit – Save the Date: 19. bis 24.07.2026 Ferienfreizeit

*Liebe Grüße eure Diakonin
Katrin und Team*

(Fotos von: Moerkek)



Teilnehmer der Ferienfreizeit in Helderungen 2025

Goldene und Diamantene Konfirmation in Ollendorf am 15. Juni 2025



Einer freundlichen Einladung der Kirchengemeinde folgend, trafen sich am Sonntag, dem 15. Juni 2025 die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1974/75 bzw. 1964/65 mit ihren Angehörigen und der Kirchengemeinde, um die Goldene und Diamantene Konfirmation würdevoll zu feiern.

Nach dem feierlichen Einzug mit dem Ollendorfer Gemeindegemeinderat in die festlich geschmückte Kirche St.-Philippus & Jakobus zu Ollendorf, begrüßte Pfarrerin Esther-Maria Wedler alle Jubilare, die zum Teil auch von außerhalb angereist waren, ganz herzlich. Der Gottesdienst führte die goldenen bzw. diamantenen Konfirmandinnen und Konfirmanden zurück an den Ort, wo Sie damals, vor 50 bzw. 60 Jahren schon einmal eingesegnet worden sind. In ihrer eindrucksvollen Predigt ging

Pfarrerin Wedler u. a. darauf ein, dass zunächst jeder bei seiner Konfirmation vor 50 bzw. 60 Jahren „Ja“ gesagt hat zum christlichen Glauben. Die feierlichen Atmosphäre, wurde von der Kantorin Andrea Malzahn musikalisch umrahmt. Mit Freude wurden von den Jubilaren die herzlichen Worte der Vorsitzenden des Kirchengemeindevorstandes, Frau Beate Ketschau, entgegengenommen. Im Anschluss vereinte das christliche Abendmahl die Anwesenden nochmals vor dem Altar. Nach einigen Fotos vor der Kirche, führte der Weg zum gemeinsamen Kaffeetrinken mit leckerem selbstgebackenen Kuchen in das Ollendorfer Gemeindehaus. Das gemütliche Beisammensein stand dann ganz unter dem Motto: „*Weißt Du noch...?*“. Dabei wurden neben Bildern, auch die eine oder andere Begebenheit von damals untereinander ausgetauscht.

Mit viel Wiedersehensfreude und großer Dankbarkeit bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden fand dieser harmonische Tag am Abend dann seinen Abschluss. Für die Jubilare war dies ein ganz besonderer Tag, eben ein goldener bzw. diamantener Tag!

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, den Gottesdienst und die Verköstigung vorzubereiten. Ebenfalls gedankt wird Ulrike Leithoff für die Fotoaufnahmen und insbesondere den Bildband, mit dem eine schöne und bleibende Erinnerung gelungen ist.

Uwe Lenzer

Spendenaufruf für die Dorfkirche in Ollendorf!

Durch die vielfältigen bisherigen Bemühungen um den Erhalt unserer Dorfkirche konnten seit den 1990er – Jahren bereits die wesentlichsten Bau- und Sanierungsvorhaben erfolgreich abgeschlossen werden. Dadurch ist die mehr als 500 Jahre alte Kirche unseres Ortes gegenwärtig in einem recht guten Zustand. Um die Arbeiten am Gebäude möglichst in diesem Jahr zum Abschluss zu bringen, stehen noch folgende zwei Maßnahmen an:

- 1.) die Erneuerung der Decke über der Orgel
- 2.) die Sicherung der Außentreppe.

Für die beiden Vorhaben sind Gesamtkosten in Höhe von etwa 35.000 EUR veranschlagt. Davon wird die Thüringer Landeskirche einen Teil übernehmen und ein weiterer Teilbetrag voraussichtlich durch mögliche Fördermittel gedeckt werden können. Offen bleibt jedoch noch ein Restbetrag von ca. 20.000 EUR. Leider kann dieser Eigenanteil von der Kirchengemeinde derzeit nicht selbst aufgebracht werden. Von daher möchten wir Sie mit diesem Spendenaufruf um eine wohlwollende Unterstützung für die Dorfkirche in Ollendorf bitten. Jeder Betrag hilft – ob groß oder klein!

Herzlichen Dank!

Der Gemeindegemeinderat Ollendorf

Technische Hinweise:

- Spendenbescheinigungen für das Finanzamt werden erstellt
- Barspenden bei Gottesdiensten möglich oder direkt an Ute Burggraf (Umschlag mit Name für Spendenbescheinigungen)
- Überweisungen bitte an: **Kirchengemeinde Ollendorf** (Sparkasse Mittelthüringen) IBAN: **DE02 8205 1000 0600 089240**; Verwendungszweck: **Kirchbau**

Herzliche Einladung

500 Jahre evangelische Gemeinden in Weimar & im Weimarer Land. Wir feiern dieses Ereignis am Reformationstag, d. 31. Oktober 2025 um 10:00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche in Töttleben und um 16:00 Uhr mit einem Orgelkonzert in der Kirche in Vieselbach.



Jahre evangelisch
Weimarer Land & Weimar

Am Sonntag, d. 14. September 2025 lädt der Kirchenkreis Weimar mit einem vielfältigen Programm zum „Tag der Diakonie“ auf den Weimarer Herderplatz ein.

Erfurter Denkmaltag 2025 in Azmannsdorf

Am Samstag, den 13. September 2025 beteiligt sich die Kirchengemeinde Azmannsdorf gemeinsam mit dem Feuerwehr- und Heimatverein an den Erfurter Denkmaltagen und lädt herzlich zu einem abwechslungsreichen Programm rund um die St. Cyriakus Kirche ein.

14:30 - 16:30 Uhr Konzert mit „Ron Wohlfart & Freunde“ Das beliebte Ensemble bringt stimmungsvolle Musik in die altherwürdige Kirche.
Konzerteintritt: 15 Euro
In der Konzertpause laden wir herzlich zu selbstgebackenem Kuchen ein.

13:00 - 14:30 Uhr Besichtigung
Erkunden Sie das eindrucksvolle Kirchengebäude mit dem »Auge Gottes«.

Für das leibliche Wohl sorgt der Heimatverein und bietet Bratwürste, Kaffee und Kuchen an.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kirchengemeinde Azmannsdorf mit dem Feuerwehr- und Heimatverein Azmannsdorf



Herzliche Einladung zu Martini am Montag, den 10. November 2025 um 18 Uhr. Nach dem Gottesdienst gibt es Glühwein, Kinderpunsch und Martins-

hörnchen – wie immer vorbildlich geteilt, wie damals bei Martin von Tours. **Bitte denkt an selbst mitgebrachte Becher!**
Grafik: ©Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

Kersplebener Altar vor 75 Jahren neu gemauert – und dabei das Totengewölbe unter der Kirche entdeckt

Das liturgisch wichtigste Ausstattungstück jeder Kirche ist der Altar, also der „Tisch des Herrn“, jener meist massiv gemauerte Block mit der auf ihm liegenden tonnenschweren Altarplatte, der Mensa. Diese Platte stammt in der Kersplebener Kirche noch aus der 1719 abgerissenen Vorgängerkirche, deren Bauzeit wir nicht kennen. Anmutung und Vergleiche implizieren aber eine Entstehung bereits in mittelalterlicher Zeit, denn solch bedeutungsvolle, geweihte Bauteile verwendete man auch bei Neubauten immer weiter.

Erst mit ihrer Weihe durch einen Bischof, der Konsekration, konnte eine Kirche mit ihrem Altar zur Kirche werden. Der Stipes (Unterbau) mit der Mensaplatte waren in den frühen Kirchen die einzigen Altäre; erst in nachmittelalterlicher Zeit (um 1500) kam es im Zeitgeschmack zum Aufbau weiterer Altäre wie dem Flügelaltar oder gar in barocker Zeit zur heute dominierenden Kanzel-Altarwand. Erst durch letztere wurde nach der Reformation der Weg frei zur lutherischen Predigtkirche – weg vom recht kahlen Kirchenraum der frühen Jahrhunderte.



Zustand des Altarraumes mit dem Flügelaltar zwischen 1950 und 1971. Foto 1954. 11

Die Bauarbeiten 1950

Beim Neubau der Kersplebener Kirche 1719–1721 musste der Altarblock zwangsläufig umgesetzt werden, weil der Vorgängerbau ja eine Kirche mit eingezogenem Chorflankenturm war (wie heute noch in Niederzimmern zu sehen) und der Altar sonst nicht zentral gestanden hätte. Über 200 Jahre später war der gemauerte Block instabil und porös geworden. Weil die Rückführung des spätgotischen Flügelaltares aus Eisenach bevorstand und dieser nach dem Plan von Gerhard Bley auf dem Steinaltar aufgestellt werden sollte, war die Erneuerung dessen Unterbaues unumgänglich. Diese Arbeit erledigte im Sommer 1950 der Maurermeister Mai unter Mithilfe von Gerhard Bley. Aus alten, bearbeiteten Grabsteinen baute man den Altarblock komplett neu auf und rückte ihn dabei um einen Meter nach vorne in Richtung Kirchenschiff. Die Mensaplatte wurde dabei in Anbetracht ihres Gewichtes nicht abgenommen,

sondern jeweils stückweise verschoben. Der dabei entstandene neue Altarblock präsentiert sich bis heute in ausgezeichneter Qualität mit sauber ausgeführten Fugen zwischen den unterschiedlich großen Steinen. Mit dem Kersplebener Maurermeister Heinrich Mai (1905–1983) hatte Gerhard Bley den richtigen Mann für solche filigranen Arbeiten gefunden, der seine handwerklichen Fähigkeiten in den kommenden Jahren noch oft bei Arbeiten an und in der Kirche einsetzte.

Plötzlich mag man bei der Arbeit am Altarblock erschrocken innegehalten haben, denn bei den Ausschachtungsarbeiten für das neue Fundament tat sich plötzlich ein Loch auf und man sah „in der Tiefe“ eine mit eingestaubten Särgen angefüllte Gruft.



Seitenansicht der Mensaplatte mit Bearbeitungsspuren und einer Karmies (Kehlung) als Schmuckelement. Es könnte sich um das älteste Architekturteil der Kirche handeln.

Das verborgene „Straubische Gewölbe“

Es handelte sich dabei um das von Anfang an so benannte „Straubische Gewölbe“, später in den Kirchenbuch auch als „Pfarrbegräbnis“ bezeichnet. Damit ist eine Gruft gemeint, die der zur Bauzeit amtierende Pfarrer Johann Jacob Straube als Grablage für sich und seine Nachfolger vor dem Altar hatte anlegen lassen. Er wurde hier 1737 zur ewigen Ruhe gebettet, dann folgte zwanzig Jahre später die Frau von Pfarrer Hogel (der selbst aber danach nach Erfurt ging und in der Augustinerkirche beigesetzt wurde).

Es folgte Pfarrer Johann Gottlieb Osann (amt. 1764–1790), der das Gewölbe aber eher als Familiengruft verstand. Drei seiner Söhne, die alle hintereinander 1772 an den Blattern (Pocken) starben, wurden in das Gewölbe gelegt. 1784 verstarb auch seine jüngste Tochter im Alter von 11 Jahren – aber sie wurde auf dem Kirchhof beigesetzt, weil das Pfarrbegräbnis „in der Kirche jetzt voll war“, man noch etwas Platz für ihn selbst freihalten wollte. Pfarrer Osann starb nach „langwähigem“ Krankenlager am 25. April 1790 und wurde zwei Tage später „in dem Gewölbe in hiesiger Kirche bey seine Kinder gesetzt.“ Danach erfolgte hier keine Beisetzung mehr; die Gruft geriet in Vergessenheit. Nach jetzigem Kenntnisstand sind mindestens sechs Beisetzungen in der Gruft erfolgt.

Leider gibt es keine nähere Beschreibung, eine Zeichnung oder gar Fotos von der angeschnittenen Gruft. Es gehöre sich nicht, die Toten zu fotografieren, war Gerhard Bley's überlieferte Meinung dazu. Er hat sein Wissen mit ins Grab genommen. Wenigstens hielt er die Stelle genau fest: „Wenn der Pfarrer jetzt am Altar steht, steht er direkt über seinen Antecessores[= Amtsvorgänger], die hier in der Tiefe ruhen.“

Der Weg zur Gegenwart

Wie geplant, wurde auf dem neu gemauerten Altar der spätgotische Flügelaltar aufgestellt und zu Erntedank 1950 neu geweiht. Das war eine eigenartige Entscheidung, denn der spätgotische Flügelaltar fand in dem voll barocken Raum keinerlei künstlerischen Kontakt und zerschnitt zudem die Architektur der dahinter stehenden Kanzelwand (Hartmut Mai, Kunsthistoriker). Dieser Zustand währte bis 1971, als das Institut für Denkmalpflege die Entfernung des Flügelaltares vom Steinaltar zur Bedingung für die fachliche Begleitung und Mitfinanzierung der großen Renovierung machte. Der Flügelaltar fand 1972 seinen jetzigen Platz an der Westwand. Damit war der Weg frei für die freundliche und großzügige Innenraumwirkung der Kirche, die bis heute jeden Eintretenden erfreut.

Text und Bilder von Frank Störzner

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Sie haben die Wahl
GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

Sonntag, den 28. September 2025

www.wahlen-ekm.de

Wie bereits angekündigt, werden im Herbst 2025 die Gemeindeglieder neu gewählt.

Wahltag mit Auszählung der Stimmzettel ist am 28. September 2025:

in Kerspleben (mit Töttleben) im Anschluss an den Gottesdienst (11:00 - 12:00 Uhr),
in Kleinmölsen im Anschluss an den Gottesdienst (14:00 - 14:30 Uhr),
in Ollendorf im Anschluss an den Gottesdienst (15:00 - 15:30 Uhr).

Die Gemeindegliederwahl wird als Briefwahl durchgeführt. Alle Wahlberechtigten erhalten im August 2025 die erforderlichen Briefwahlunterlagen. Das sind ein Briefwahlschein, ein Stimmzettel, ein Stimmzettelumschlag und ein Briefumschlag.

Was müssen Sie bei der Briefwahl tun?

Schritt 1: Sie kreuzen Ihre Kandidaten auf dem Stimmzettel an und legen ihn in den Stimmzettelumschlag.

Schritt 2: Auf dem Briefwahlschein bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift, dass Sie den Stimmzettel selbst ausgefüllt haben, und stecken den Wahlschein mit dem Stimmzettelumschlag in den Briefumschlag, den Sie bitte verschließen.

Schritt 3: Nun müssen Sie noch sicherstellen, dass Ihr Wahlbrief spätestens bis zum Ende der Stimmabgabe am Wahltag, 28.09. beim Wahlvorstand eingeht.

Dazu können Sie den Brief entweder per Post versenden oder ihn in den Wahlbriefkasten Ihres Ortes einwerfen.

Die mit Aufkleber gekennzeichneten Wahlbriefkästen befinden sich:

- in Kerspleben am Pfarrhaus, Kirchplatz 1.
- in Kleinmölsen am Kirchplatz 22.
- in Ollendorf am Pfarrhaus, Angergasse 105.

Oder Sie können am Wahltag, den 28.09.2025 direkt wählen.

Im Kirchengemeindeverband Kerspleben bilden die Kirchengemeinden Kerspleben mit Töttleben, Kleinmölsen und Ollendorf je einen Stimmbezirk. Dort wählen Sie die Kirchenältesten Ihres Ortes:

- in **Kerspleben (mit Töttleben)** im Anschluss an den Gottesdienst (11:00-12:00 Uhr),
- in **Kleinmölsen** im Anschluss an den Gottesdienst (14:00-14:30 Uhr),
- in **Ollendorf** im Anschluss an den Gottesdienst (15:00-15:30 Uhr).

Bitte bringen Sie dann Ihre Wahlunterlagen zur Abgabe der Stimme mit!

Die zur Gemeindegliederwahl vorgeschlagenen **Kandidaten** sind:

Kerspleben

(Wahlort/ Auszählung: Pfarrhaus Kerspleben am 28.09., 12:00 Uhr):

Elisabeth Bock
Anett Böringer
Claudia Edlich, geb. Mielke
Lutz Kleb
Julia Kranhold, geb. Hack
Torsten Lorenz
Angelika Meisel
Christine Mielke
Joachim Peter
Jürgen Steinmetz

Töttleben

(Wahlort/ Auszählung: Pfarrhaus Kerspleben am 28.09., 12:00 Uhr):

Annett Georgy
Peter Meinhardt

Kleinmölsen

(Wahlort/ Auszählung: Kirche Kleinmölsen am 28.09., 14:30 Uhr)

Beate Ketschau
Elke Selle
Jana Weber

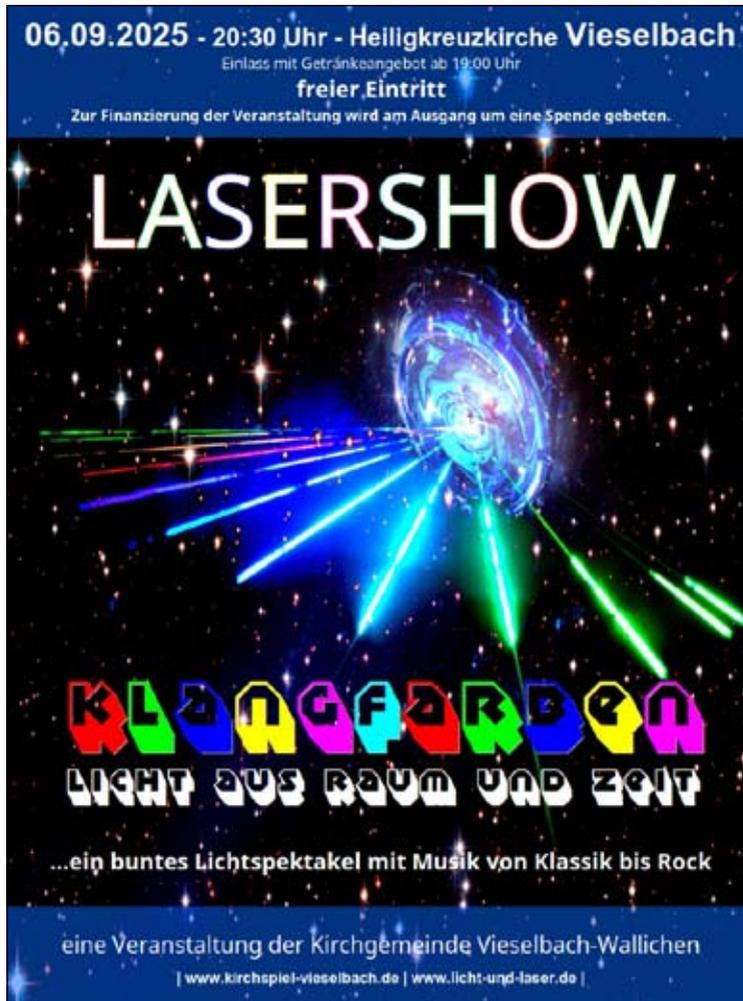
Ollendorf

(Wahlort/ Auszählung: Pfarrhaus Ollendorf am 28.09., 15:30 Uhr)

Ute Burggraf
Leopold-Maximilian Herfort
Mirko Herfort
Uwe Lenzer
Martina Reifarh
Heidmarie Stötzel

Wenn Sie bis Ende August keine Briefwahlunterlagen erhalten haben sollten, wenden Sie sich bitte während der Bürozeiten von Frau Aderhold donnerstags von 09:30 bis 13:30 Uhr an das Pfarrbüro in Kerspleben.

Wir bitten Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, um die ehrenamtliche Arbeit der Kirchenältesten in unseren Kirchengemeinden auch in den nächsten Jahren auf eine gute Grundlage zu stellen. **Herzlichen Dank!**



KLANGFARBEN - Licht aus Raum und Zeit

In der Vieselbacher Kirche finden zwei Lasershow- Konzerte am 5. und 6. September 2025 statt.

Am 5. September begeistert Alexander Goldstein mit seinen Lichtinstallationen zu Klängen der Orgel (Andrea Malzahn) und am 6. September zur

16 Musik von Klassik bis Rock.

Beide Konzerte fangen abends um 20:30 Uhr an, Einlass ist bereits ab 19 Uhr mit Getränkeangebot.

Bitte beachten Sie die eingeschränkten Parkmöglichkeiten im Bereich der Kirche und weichen Sie auf Parkplätze im Gewerbegebiet aus!



Erntedankfest und Herbstmarkt in Vieselbach

„Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“
(Psalm 145,15)

Unter diesem Wort steht das Erntedankfest mit Herbstmarkt, zu dem die Kirchgemeinde Vieselbach am 12. Oktober 2025 sehr herzlich einlädt.

Nicht nur das tägliche Brot, sondern alles, was nottut für Leib und Leben, nehmen wir in den Blick und danken für alles, was uns Gutes widerfährt.

Im Gottesdienst um 10:45 Uhr mit Diakonin Katrin Anding, in dem auch der Posaunenchor aus Kerspleben spielt, wollen wir uns erinnern lassen, dass der größte Teil dessen, wovon wir leben, ein Geschenk und eine Gabe Gottes ist.

An den Gottesdienst schließt sich der Herbstmarkt im Pfarrgarten an. Für Speis und Trank ist gesorgt. Die Suppenbar wird wieder gut bestückt sein, dazu gibt es Zwiebelkuchen, Federweißer und manches mehr.

In den **Dörfern des KGV Kerspleben** feiern wir

am Sonntag, 28. September, Erntedank:

Familiengottesdienst in **Kerspleben**: Sonntag, 28. September, 10 Uhr.

Gottesdienst in **Kleinmölsen**: Sonntag, 28. September, 13 Uhr.

Gottesdienst in **Ollendorf**: Sonntag, 28. September, 14 Uhr.

Rückblick und Ausblick – Ein Editorial zum Wechsel

Liebe Leserin, lieber Leser, mit der Ausgabe, die Sie gerade durchblättern, halten Sie den 94. Gemeindebrief in den Händen, der seit dem Start im Mai 2002 erschienen ist. Er wird zugleich der letzte in der bis jetzt gewohnten Form sein.

Die kirchlichen Strukturen unterliegen derzeit einem nie gekannten Wandel. Für uns bedeutet das, dass wir (also der Pfarrbereich Kerspleben) seit dem 1. Juli 2025 mit dem Kirchgemeindeverband Vieselbach (Azmannsdorf, Hochstedt, Mönchenholzhausen, Vieselbach-Wallichen) und der Kirchengemeinde Linderbach einen gemeinsamen Pfarrbereich bilden. Die Pfarrstelle Vieselbach, bis 1996 sogar Superintendentur für 48 Kirchgemeinden der Region, wurde zum 30. Juni aufgehoben.

Der Kirchgemeindeverband Ramsla, seit 2017 zu Kerspleben gehörig, schied zum 30. Juni aus unserem Pfarrbereich wieder aus.

Natürlich muss eine so gravierende Änderung auch Einfluss auf unseren Gemeindebrief haben, der ja quasi die „Visitenkarte der Kirchgemeinden“ ist und sich zugleich als Informationsquelle bzw. Mitteilungsblatt, Bindeglied und Chronik versteht, quasi als Öffentlichkeitsarbeit und „Aushängeschild“ der heimatlichen Kirchgemeinden. In den 24 Jahren seines Erscheinens hat er eine treue Stammlerschaft gefunden. Ein Rückblick erschien 2022 aus Anlass seines 20-jährigen Erscheinens (GB 21. Jg., Nr. 2, S. 10-13) und soll hier nicht wiederholt werden.*



Nur soviel: Mit dieser Ausgabe blicken wir zurück auf 94 Redaktionssitzungen, in denen der Inhalt von insgesamt 1.596 Seiten geplant und festgelegt wurde!

Aber auch in Vieselbach wurde in den vergangenen Jahren ein Gemeindebrief von einem engagierten Team herausgegeben. Nichts lag nun näher, als beide Gemeindebriefe zusammenzuführen. Am 08.04. und am 09.07.2025 fanden erste gemeinsame Treffen der beiden Redaktionen statt, um sich kennenzulernen und erste Abstimmungen zu treffen. Es fühlte sich gut an.

„Ohne falsche Bescheidenheit können wir heute mit Freude feststellen, dass der Gemeindebrief in unseren Orten an- und wahrgenommen wird“, konstatierten wir im erwähnten Rückblick vor drei Jahren.

Daran möge sich nichts ändern, wenn wir zum Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent 2025 die erste gemeinsame Ausgabe mit den Orten des Pfarrbereiches Vieselbach in den Händen halten werden.

Es geht weiter – unverändert in der dreimonatigen Erscheinungsweise und im Format, aber inhaltlich und mit neuem Layout und auf den neuen Umfang des Pfarrbereiches Kerspleben zugeschnitten. Lassen Sie uns neugierig sein und uns gemeinsam darauf freuen!

Frank Störzner
im Namen aller Mitglieder
des Redaktionskreises

* Alle bisherigen Ausgaben unseres Gemeindebriefes sind bei Bedarf im Pfarramt Kerspleben sowie im Stadtarchiv Erfurt und im Kreisarchiv Sömmerda einsehbar.



Gemeinsame Kennenlern-Redaktionssitzung
am 09 Juli 2025 im Pfarrgarten Kerspleben